

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 112-2017
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.330

Eingereicht am: 02.06.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Sancar (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 08.06.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Notfall-Psychiatrie in Biel in Not? Zum Zweiten!

In der Region Biel-Seeland gibt es leider immer noch keinen Notfalldienst für Psychiatrie. Am 19. Januar 2015 wurde eine Interpellation (I 017-20015) mit dem gleichen Titel zu diesem Thema eingereicht, um auf eben dieses Problem hinzuweisen. Der Regierungsrat antwortete damals auf diese Interpellation, dass in Biel ein Psychiatrie-Notfalldienst eingerichtet sein sollte. Zwei Jahre später gibt es in der betroffenen Region noch immer keinen solchen Dienst. Das ist ein Skandal.

Die medizinische Berufsethik und das Gesundheitsgesetz (GesG) verpflichten Psychiaterinnen und Psychiater, einen Notfalldienst zu garantieren. In Biel-Seeland ist dies nicht der Fall. Offenbar bezahlen die 34 niedergelassenen Psychiaterinnen und Psychiater ihrem Berufsverband «Ärztevereinigung von Biel-Seeland» 5500 Franken (entspricht einer 100-Prozent-Tätigkeit) und befreien sich so von der Pflicht, Notfalldienst zu leisten. Was mit dem Geld geschieht, ist eine offene Frage.

In den letzten Wochen haben sich Personen aus der betroffenen Region bei mir gemeldet, sich wegen des fehlenden Notfalldienstes für Psychiatrie in Biel-Seeland beschwert und sich nach den Gründen erkundigt. Es ist unerhört, dass der Regierungsrat diesen unakzeptablen Zuständen bloss zuschaut. Dringendes Handeln ist absolut notwendig.

Auszug aus der Interpellation von 2015:

In Biel fehlt ein Notfalldienst für Psychiatrie ab 17.30 Uhr und an Wochenenden. Die psychiatrischen Dienste Biel-Seeland an der Mühlebrücke 14 sind nur zu den Bürozeiten geöffnet. Psychiatrische Notfälle ausserhalb der Bürozeiten werden entsprechend durch den Notfallarzt (kein Psychiater) an die UPD Bern, die Psychiatrische Klinik in Bellelay, an das Spitalzentrum Biel oder in die Psychiatrischen Dienste in Solothurn überwiesen (Gemeinden an der Kantonsgrenze zu Solothurn).

Für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die ausserhalb von Bürozeiten in akute Krisensituationen kommen, ist diese Ausgangslage äusserst schwierig. Zudem kann das fehlende Angebot in Biel zu unnötigen stationären Einweisungen führen.

Es braucht für Biel und das Seeland ein niederschwelliges Angebot rund um die Uhr. Die psychiatrische Notfallversorgung muss auch ausserhalb der Bürozeiten in der Region gewährleistet sein, damit auch eine für die Betroffenen meistens sehr schwierige fürsorgerische Unterbringung (FU) vermieden werden kann. Klinikeinweisungen sind für viele Menschen nicht geeignete Massnahmen und können bei den Betroffenen Angst auslösen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Findet es der Regierungsrat nicht skandalös, dass in einem Kantonsteil wie Biel-Seeland ein Notfalldienst für Psychiatrie fehlt?
2. Was ist seit der Antwort des Regierungsrates auf die oben erwähnte Interpellation 017-20015 in Biel-Seeland geschehen?
3. Sind die Psychiaterinnen und Psychiater nicht verpflichtet, in ihrem Arbeitsgebiet einen Notfalldienst zu gewährleisten?
4. Was geschieht mit den 5500 Franken, die von den Psychiaterinnen und Psychiatern in der Region Biel-Seeland-Berner-Jura an ihre Ärztevereinigung bezahlt werden? Wie wird das Geld, das Psychiaterinnen und Psychiatern an die ärztlichen Bezirksvereine bezahlen, in den anderen Regionen im Kanton Bern verwendet?
5. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, um die Situation in Biel und im Seeland betreffend die Notfallpsychiatrie zu verbessern?
6. Wie kann der Regierungsrat sicherstellen, dass ein psychiatrischer Notfalldienst nach 17.30 Uhr gewährleistet ist?

Begründung der Dringlichkeit: Ein fehlender psychiatrischer Notfalldienst nach 17.30 Uhr in Biel-Seeland ist nicht zu akzeptieren und kann nicht auf sich warten lassen. Die Einrichtung eines Notfalldienstes für Psychiatrie in Biel-Seeland muss dringlich eingerichtet werden.